

Deutsch: Halbjahresplanung für die Klasse 9

Planung für das 1. Halbjahr

UV	Kernkompetenzen			
	Sprechen und Zuhören (3.1)	Schreiben (3.2)	Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Reflexion über Sprache (3.4)
Nr. 1	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit • SuS wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln • SuS beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen: Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche • SuS verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander • SuS vertreten in Rollenspielen ihre eigene Position. 	<p><i>Umgang mit argumentativen Texten (Kapitel 2)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen eigener Schreibfähigkeit ein • SuS verfassen unter Beobachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte • SuS analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise • Informationen aus linearen und nicht linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Deutung entsteht; Argumente gewichten und Stellung beziehen; begründet Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an • SuS verstehen längere und komplexe Sachtexte • SuS untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch • SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben • SuS gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese • SuS verfügen über Formen der Verbflexion, kennen deren Funktion • SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax • SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. • SuS schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen sicher • SuS verfügen über weitere satzbezogene Regelungen • SuS korrigieren Fehler
Nr. 2	<ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens 	<p>Lyrische Texte – Liebeslyrik (Kapitel 12)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an • SuS kennen und verstehen alterstufengemäße lyrische Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen • SuS unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch

			<p>und schätzen deren Wirkungsweisen ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stelle ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden, deutenden Textes dar • SuS erschließen literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen • SuS arbeiten gestaltend mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben • SuS gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese • SuS verfügen über Formen der Verbflexion, kennen deren Funktion • SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax • SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. • SuS schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen sicher • SuS verfügen über weitere satzbezogene Regelungen • SuS korrigieren Fehler
Nr. 3	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit • SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte • SuS untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien 	<p>Öffentlicher Sprachgebrauch (Kapitel 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlung darauf ein • SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung • SuS verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie

				reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen <ul style="list-style-type: none"> • SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. • SuS reflektieren Sprachvarianten; • SuS reflektieren ihre Kenntnisse der eigenen Sprache und ihrer Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen • SuS gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese • SuS verfügen über Formen der Verbflexion, kennen deren Funktion • SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. • SuS schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen sicher • SuS verfügen über weitere satzbezogene Regelungen • SuS korrigieren Fehler
Nr. 4	<i>frei</i>	<i>frei</i>	<i>frei</i>	<i>frei</i>

Planung für das 2. Halbjahr

UV	Kernkompetenzen			
	Sprechen und Zuhören	Schreiben (3.2)	Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Reflexion über Sprache (3.4)
Nr. 1	<ul style="list-style-type: none"> • SuS verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse; sie bewerten Gesprächs- und 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS verfassen in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreiche eigene Texte und nutzen die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge 	<i>Besprechung eines Dramas (Kapitel 13)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an • SuS nutzen selbständig Bücher 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch • SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben • SuS gewinnen Einblicke in die

	<p>Argumentationsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS verstehen umfangreich gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder • Sus sprechen gestaltend und interpretieren szenisch 		<p>und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> •SuS verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale •SuS kennen und verstehen alterstufengemäße dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein •SuS erschließen literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen •SuS arbeiten gestaltend mit Texten 	<p>Sprachentwicklung und reflektieren diese</p> <ul style="list-style-type: none"> •SuS verfügen über Formen der Verbflexion, kennen deren Funktion •SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax •SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. •SuS schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen sicher •SuS verfügen über weitere satzbezogene Regelungen •SuS korrigieren Fehler
<p>Nr. 2</p>	<p><i>Beschreiben, Erklären und Informieren (Kapitel 3)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen • SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor: Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind • SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS informieren über komplexe Sachverhalte, Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus Textvorlagen; sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten • SuS fassen komplexe Texte strukturiert zusammen • SuS verfassen formalisierte kontinuierliche/diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein • SuS kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> •SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und setzen diese gezielt ein. Sie erkennen Ursachen möglicher Verständigungsprobleme in mündlichen wie in schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung •SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben •SuS gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese •SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. •SuS schreiben im Bereich

				wortbezogener Regelungen sicher •SuS verfügen über weitere satzbezogenen Regelungen •SuS korrigieren Fehler
Nr. 3	<ul style="list-style-type: none"> • SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein • SuS wägen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS setzten gestalterische Mittel des Erählens planvoll und differenziert im Rahmen eigener Schreibtätigkeit ein • SuS analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie 	<i>Epische Texte (Kapitel 9)</i> <ul style="list-style-type: none"> •SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbständig an •SuS kennen und verstehen alterstufengemäße epische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein •SuS erschließen literarische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation ggf. unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen •SuS arbeiten gestaltend mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> •SuS unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch •SuS beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben •SuS gewinnen Einblicke in die Sprachentwicklung und reflektieren diese •SuS verfügen über Formen der Verbflexion, kennen deren Funktion •SuS festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax •SuS beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. •SuS schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen sicher •SuS verfügen über weitere satzbezogene Regelungen •SuS korrigieren Fehler